

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Höchst, Franziska Gminder, Jürgen Pohl, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/1398 –**

Fremdbetreuung von Kindern durch Jugendämter in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

In § 42 des Achten Buches Sozialgesetzbuch SGB VIII wird die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen geregelt.

Gründe für Inobhutnahme durch Jugendämter sind: Kinder und Jugendliche, die um Obhut bitten, wenn dringende Gefahr für Kind oder Jugendliche besteht, sowie unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche, die nach Deutschland kommen. Die Zahl der Inobhutnahmen steigt kontinuierlich an.

Im Jahr 1996 wurden 26 155 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen. Im Jahr 2006 waren bereits 39 295 und 2016 mehr als 84 000 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen (www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kritik-an-immer-mehr-inobhutnahmen-durch-jugendamt-15202550.html). Auf Bundestagsdrucksache 18/11540 steht auf Seite 4 Abschnitt A Nummer I, dass die Zahl der unbegleiteten Jugendlichen seit 2014 und 2015 stark steigt. Dort wird die Zahl der unbegleiteten Minderjährigen zum 30. Dezember 2016 bereits mit 49 786 angegeben.

Bereits 2009 übte die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Ursula von der Leyen Kritik an der Praxis der Inobhutnahme (www.welt.de/vermischtes/article3995696/Von-der-Leyen-mahnt-Jugendaemter-zu-Vorsicht.html).

1. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden nach Kenntnis der Bundesregierung von Jugendämtern in Obhut genommen (bitte nach Jahren von 2012 bis 2017 und Dauer der Inobhutnahmen aufschlüsseln)?

Die Inobhutnahmen durch die Jugendämter in den Jahren von 2012 bis 2016 setzen sich hinsichtlich ihrer jeweiligen Dauer wie folgt zusammen:

	1. Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 - 14 Tage	15 u. mehr Tage	Insgesamt
2012	6.005	4.564	2.647	2.046	1.578	1.315	6.526	15.546	40.227
2013	6.119	4.703	2.689	2.167	1.772	1.375	6.838	16.460	42.123
2014	6.346	5.493	3.173	2.472	1.922	1.546	7.445	19.662	48.059
2015	8.314	7.690	4.434	3.510	2.764	2.076	10.539	38.318	77.645
2016	6.630	5.964	3.260	2.574	2.133	1.723	9.127	52.819	84.230

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Inobhutnahmen (vorläufige Schutzmaßnahmen); versch. Jahrgänge; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Für die Jahre 2012 und 2013 werden in der Darstellung die in diesen Berichtsjahren noch erfassten so genannten Herausnahmen analog zur Veröffentlichung der Angaben beim Statistischen Bundesamt mit berücksichtigt. Die Zahl der Herausnahmen liegt für das Jahr 2012 bei 862 sowie für 2013 bei 901. Ab 2014 werden diese Maßnahmen ebenfalls als Inobhutnahmen erfasst.

Die Ergebnisse für das Jahr 2017 liegen voraussichtlich ab August 2018 vor.

2. Welche Hauptgründe sind nach Kenntnis der Bundesregierung ursächlich für die Inobhutnahme in der Zeit von 2012 bis 2017?

In den Jahren von 2012 bis einschließlich 2014 wurde die Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils am häufigsten als Grund für die Inobhutnahme genannt (36 bis 43 Prozent an allen Inobhutnahmen). In den Jahren 2015 und 2016 stellt die unbegleitete Einreise aus dem Ausland den Hauptgrund für eine Inobhutnahme dar (53 bzw. 54 Prozent an allen Inobhutnahmen).

Die Anzahl der Inobhutnahmen aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland ist von 2012 bis 2016 angestiegen, während die Anzahl der Inobhutnahmen aufgrund der Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils stabil geblieben ist.

Die Ergebnisse für das Jahr 2017 liegen voraussichtlich ab August 2018 vor.

3. Wie schlüsselt sich die Gesamtzahl der unbegleiteten Minderjährigen, welche von Jugendämtern in Obhut genommen wurden, nach Herkunftsländern auf (bitte nach Jahren von 2012 bis 2017 aufschlüsseln)?

Die amtliche Statistik zu den Inobhutnahmen der Jugendämter erfasst die Herkunftsländer der in Obhut genommenen Minderjährigen nicht. Die Herkunftsländer können daher nur für den Teil der unbegleiteten Minderjährigen angegeben werden, für die ein Asylersuchen gestellt wurde.

Seit Inkrafttreten des Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht am 29. Juli 2017 sind die Jugendämter gemäß § 42 Absatz 2 Satz 5 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfe – SGB VIII) verpflichtet, unverzüglich Asyl zu beantragen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass das Kind oder der Jugendliche internationalen Schutz benötigt.

Vor diesem Hintergrund können Aufschlüsselungen der Herkunftsländer der unbegleiteten Minderjährigen für die Jahre von 2017 bis 2013 wie folgt zur Verfügung gestellt werden:

Tabelle 1: Anträge und Entscheidungen umA (<18) 01.01.2017- 31.12.2017

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Albanien	53
Bosnien und Herzegowina	3
Kosovo	4
Mazedonien	8
Moldau Republik	1
Russische Föderation	20
Serbien	7
Türkei	47
Ukraine	5
Europa	148
Algerien	53
Ägypten	51
Angola	12
Äthiopien	213
Benin	15
Burkina-Faso	7
Burundi	3
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	101
Eritrea	1.544
Gabun	1
Gambia	383
Ghana	27
Guinea	903
Guinea-Bissau	20
Kamerun	38
Kenia	4
Kongo	2
Kongo, Dem. Republik	6

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Liberia	6
Libyen	24
Mali	51
Marokko	70
Mauretanien	2
Niger	10
Nigeria	69
Senegal	18
Sierra Leone	73
Simbabwe	1
Somalia	1.204
Sudan (ohne Südsudan)	53
Südsudan	2
Tansania	1
Togo	3
Tschad	5
Tunesien	12
Uganda	4
Zentralafrikanische Republik	1
Afrika	4.992
Afghanistan	2.213
Armenien	19
Aserbaidshan	3
Bangladesch	15
China	6
Georgien	4
Indien	26
Irak	459
Iran, Islamische Republik	112
Jemen	13
Jordanien	1
Kambodscha	6
Kirgisistan	1
Libanon	26
Myanmar	3

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Nepal	1
Pakistan	126
Saudi Arabien	1
Sri Lanka	5
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	2
Syrien, Arabische Republik	708
Tadschikistan	28
Usbekistan	1
Vietnam	6
Asien	3.785
Staatenlos	10
Ungeklärt	148
ohne Angabe	1
Unbekannt	159
Summe Herkunftsländer	9.084

Tabelle 2: Anträge und Entscheidungen umA (<18) 01.01.2016 - 31.12.2016

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Albanien	110
Kosovo	11
Mazedonien	4
Moldau Republik	1
Russische Föderation	8
Serbien	11
Türkei	51
Ukraine	2
Weißrussland	2
Europa	200
Algerien	49
Ägypten	101
Angola	5
Äthiopien	370
Benin	25
Botsuana	1
Burkina-Faso	14
Burundi	2
Dschibuti	1
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	57
Eritrea	1.818
Gabun	2
Gambia	501
Ghana	40
Guinea	487
Guinea-Bissau	31
Kamerun	20
Kongo	7
Kongo, Dem. Republik	16
Liberia	2
Libyen	26
Mali	77
Marokko	124
Mauretanien	5

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Nigeria	137
Niger	6
Ruanda	1
Sambia	1
Senegal	20
Sierra Leone	41
Simbabwe	1
Somalia	1.547
sonst. afrikan. Staatsangeh.	3
Sudan (ohne Südsudan)	63
Südsudan	1
Tansania	1
Togo	13
Tschad	9
Tunesien	16
Uganda	1
Zentralafrikanische Republik	2
Afrika	5.644
Peru	1
Amerika	1
Armenien	9
Afghanistan	14.959
Aserbaidshan	8
Bangladesch	74
Bhutan	2
China (Taiwan)	2
China	4
Georgien	1
Indien	45
Irak	2.960
Iran, Islamische Republik	411
Israel	1
Jemen	17
Jordanien	2
Kirgisistan	2

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Kuwait	2
Libanon	69
Myanmar	2
Nepal	2
Pakistan	438
Saudi Arabien	2
sonst. asiat. Staatsangeh.	45
Sri Lanka	6
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	10
Syrien, Arabische Republik	10.045
Tadschikistan	24
Vietnam	12
Asien	29.154
Staatenlos	132
Ungeklärt	778
ohne Angabe	30
Unbekannt	940
Summe Herkunftsländer	35.939

Tabelle 3: Anträge und Entscheidungen umA (<18) 01.01.2015 - 31.12.2015

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Albanien	257
Bosnien und Herzegowina	8
Kosovo	123
Mazedonien	19
Moldau Republik	3
Montenegro	4
Russische Föderation	16
Serbien	40
Türkei	15
Ukraine	12
Europa	497
Algerien	35
Ägypten	88
Angola	7
Äthiopien	173
Benin	18
Burkina-Faso	13
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	30
Eritrea	1.802
Gambia	240
Ghana	46
Guinea	165
Guinea-Bissau	19
Kamerun	10
Kenia	2
Kongo	8
Kongo, Dem. Republik	13
Liberia	3
Libyen	44
Mali	47
Marokko	54
Mauretanien	2
Nigeria	80
Niger	4

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Sambia	1
Senegal	62
Sierra Leone	26
Somalia	1.006
sonst. afrikan. Staatsangeh.	1
Sudan (ohne Südsudan)	60
Südsudan	5
Togo	14
Tschad	5
Tunesien	29
Uganda	3
Zentralafrikanische Republik	5
Afrika	4.120
Armenien	8
Afghanistan	7.647
Aserbaidshan	9
Bangladesch	69
China	6
Indien	33
Irak	1.863
Iran, Islamische Republik	110
Jemen	8
Kambodscha	1
Libanon	21
Myanmar	2
Pakistan	325
sonst. asiat. Staatsangeh.	68
Sri Lanka	9
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	5
Syrien, Arabische Republik	6.930
Tadschikistan	8
Vietnam	2
Vereinigte Arabische Emirate	1
Asien	17.125

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Staatenlos	102
Ungeklärt	399
ohne Angabe	12
Unbekannt	513
Summe Herkunftsländer	22.255

Tabelle 4: Anträge und Entscheidungen umA (<18) 01.01.2014 - 31.12.2014

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Albanien	30
Bosnien und Herzegowina	11
Georgien	3
Kosovo	15
Mazedonien	8
Montenegro	2
Russische Föderation	22
Serbien	33
Türkei	15
Ukraine	7
Europa	146
Algerien	28
Ägypten	144
Angola	6
Äthiopien	47
Benin	5
Burkina-Faso	5
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	12
Eritrea	922
Gambia	63
Ghana	12
Guinea	88
Guinea-Bissau	7
Kamerun	16
Kenia	6
Kongo	5
Kongo, Dem. Republik	9
Liberia	2
Libyen	5
Mali	24
Marokko	55
Mauretanien	1
Nigeria	35
Niger	4

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Ruanda	2
Senegal	28
Sierra Leone	14
Simbabwe	1
Somalia	568
sonst. afrikan. Staatsangeh.	2
Sudan (ohne Südsudan)	12
Südafrika	2
Tansania	1
Togo	2
Tschad	3
Tunesien	11
Uganda	1
Zentralafrikanische Republik	1
Afrika	2.149
Kolumbien	1
Südamerika	1
Armenien	2
Afghanistan	1.052
Aserbaidshan	6
Bahrain	1
Bangladesch	23
China	3
Indien	14
Irak	147
Iran, Islamische Republik	36
Jemen	2
Jordanien	1
Kambodscha	1
Kirgisistan	1
Libanon	13
Myanmar	1
Pakistan	37
sonst. asiat. Staatsangeh.	18
Sri Lanka	11

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	1
Syrien, Arabische Republik	657
Tadschikistan	4
Turkmenistan	2
Usbekistan	1
Vietnam	3
Asien	2.037
Staatenlos	7
Ungeklärt	57
ohne Angabe	2
Unbekannt	66
Summe Herkunftsländer	4.399

Tabelle 5: Anträge und Entscheidungen umA (<18) 01.01.2013 - 31.12.2013

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Albanien	12
Bosnien und Herzegowina	14
Georgien	3
Kosovo	11
Mazedonien	27
Russische Föderation	47
Serbien	46
Türkei	9
Ukraine	1
Weißrussland	1
Europa	171
Algerien	29
Ägypten	119
Angola	3
Äthiopien	53
Benin	6
Burkina-Faso	2
Burundi	1
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	8
Eritrea	138
Gambia	24
Ghana	6
Guinea	73
Guinea-Bissau	9
Kamerun	7
Kenia	2
Kongo	2
Kongo, Dem. Republik	12
Liberia	2
Libyen	10
Mali	35
Marokko	36
Mauretanien	3
Nigeria	13

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Ruanda	1
Senegal	5
Sierra Leone	11
Somalia	354
Sudan (ohne Südsudan)	5
Tschad	1
Tunesien	8
Uganda	2
Afrika	980
Kolumbien	2
Südamerika	2
Armenien	6
Afghanistan	691
Aserbaidshan	3
Bangladesch	25
Bhutan	1
China	4
Indien	24
Irak	86
Iran, Islamische Republik	41
Jordanien	1
Kambodscha	2
Libanon	11
Malaysia	1
Myanmar	2
Nepal	1
Pakistan	88
sonst. asiat. Staatsangeh.	16
Sri Lanka	8
Staatsangehörigkeit ohne Bezeichnung	8
Syrien, Arabische Republik	287
Tadschikistan	3
Asien	1.309

Aufschlüsselung nach Herkunftsländer	ASYLANTRÄGE unbegl. Minderjähriger (nur Erstanträge)
Staatenlos	4
Ungeklärt	18
ohne Angabe	1
Unbekannt	23
Summe Herkunftsländer	2.485

Quelle zu den Tabellen mit den Herkunftsländern: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; Anfrage und Berechnung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Für das Jahr 2012 liegen der Bundesregierung keine entsprechenden Daten vor.

4. Welche strukturellen Probleme sieht die Bundesregierung zur Einschränkung nicht nachvollziehbarer Inobhutnahmen und Sorgerechtsentzügen, und wie bewertet sie diese?
5. Welche Maßnahmen zur Abhilfe sind seitens der Bundesregierung geplant?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Jugendämter erfüllen im Rahmen der Ausübung ihres gesetzlich verankerten Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII ihre Aufgaben unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen und fachlicher Standards.

Das SGB VIII ist die bundesrechtliche Grundlage für die Tätigkeit der Jugendämter. Die ergänzende gesetzliche Ausgestaltung und die konkrete Umsetzung in der Kinder- und Jugendhilfe sind hingegen Aufgabe der zuständigen Jugendbehörden in den Ländern.

Eine Entziehung des Sorgerechts der Eltern ist nur aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung und nur dann zulässig, wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes gefährdet ist. Der Gefahr darf zudem nicht auf andere Weise, auch nicht durch öffentliche Hilfen, begegnet werden können (§§ 1666, 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs – BGB). Sie ist zudem vom Gericht rückgängig zu machen, wenn eine Gefahr für das Wohl des Kindes nicht mehr besteht (§ 1696 Absatz 2 BGB).

Der zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode geschlossene Koalitionsvertrag sieht aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und fachpolitischer Erkenntnisse vor, die Kinder- und Jugendhilfe weiterzuentwickeln, den Kinderschutz weiter zu verbessern und Familien noch stärker zu unterstützen. Dazu soll u. a. das Kinder- und Jugendhilferecht auf der Basis des vom Deutschen Bundestag am 29. Juni 2017 beschlossenen Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG) weiterentwickelt werden.

